

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester**  
**am 18.11.2015**

Tagungsort: Kulturamt, Raum SO2 (2. Obergeschoss), Eingang  
Kavalleriestraße 17, 33602 Bielefeld

Beginn: 16:00 Uhr  
Ende: 17:00 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Vincenzo Copertino  
Frau Andrea Jansen  
Frau Carla Steinkröger  
Herr Prof. Dr. Christian C. von der Heyden  
Herr Malte Zabel

SPD

Herr Peter Bauer  
Frau Brigitte Biermann  
Frau Dr. Wiebke Esdar  
Frau Sylvia Gorsler  
Herr Björn Klaus

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Bernd Ackehurst  
Frau Lina Keppler (Stellvertretende Vorsitzende)  
Herr Arnold Schulz

BfB

Frau Dorothea Becker

FDP

Frau Laura von Schubert

Die Linke

Herr Florian Straetmanns

Bürgernähe/Piraten

Herr Ralph Würfel

Von der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Frau Hannemann	-450-
Herr Heicks	-450-
Frau Weiß	-450-
Frau Keinhorst	-450-
Frau Harman (Schriftführerin)	-450-

Von der Verwaltung

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus -Dez. 2  
Frau Fortmeier -Dez. 2-  
Frau Kronsbein -Dez. 2-

Entschuldigt fehlten

Herr Hoffmann  
Herr Hamann

Frau Keppler stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest, Änderungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

### **Öffentliche Sitzung:**

**Zu Punkt 1**      **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 8.Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester am 14.10.2015**

**Beschluss:**

**Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 8. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester am 14.10.2015 wird genehmigt.**

- einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen -

---

**Zu Punkt 2**      **Mitteilungen**

Herr Heicks teilt mit, dass die mit dem Red Dot Design Award „Best of the best“ ausgezeichneten Plakatmotive aus dem Spielzeitheft der vergangenen Saison bis Anfang November im Rahmen der Red Dot Designmesse in China ausgestellt waren.

---

**Zu Punkt 3**      **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

---

**Zu Punkt 4**      **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

---

## Zu Punkt 5

### Konsolidierungsvorgaben Bühnen und Orchester

#### Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2308/2014-2020

Frau Hannemann erläutert die Informationsvorlage zur Umsetzung der Konsolidierungsvorgaben für Bühnen und Orchester (BuO). Sie weist darauf hin, dass -da die Behandlung der Vorlage im öffentlichen Teil der Sitzung erfolgt - Vertrags- und Personalangelegenheiten „anonymisiert“ wurden.

Herr Prof. Dr. von der Heyden äußert seine Verwunderung darüber, dass jetzt zusätzliche 85 TEUR dargestellt werden. In der Sondersitzung im Oktober sei die Beschlussfassung über eine Einsparvorgabe in Höhe von 515 T€ erfolgt. Er vergewissert sich, dass die 85 T€ sich aus 55 T€ Vertragsanpassung Serviceleistungen, 24 T€ zusätzlichen Einnahmen und 6 T€ Anpassung des Parkentgeltes zusammensetzen.

Herr Dr. Witthaus erläutert dazu, dass der Kämmerer den Haushaltsplan-Entwurf erst in der Ratssitzung am 10.12.15 einbringt. In der Mittelfristplanung des Entwurfes sei für BuO eine Einsparvorgabe von 600 T€ vorgesehen. Auf dieser Basis würden die Beratungen in den Fachausschüssen erfolgen. Dann könnten auch von der Planung abweichende Beschlüsse gefasst werden, die in die Veränderungslisten einfließen würden.

Die Festschreibung der Eckpunkte für die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung könne, parallel zu den Haushaltsplanberatungen, in der Sitzung am 20.01.16 erfolgen.

Herr Straetmanns bittet um weitere Erläuterungen zur Pachtreduzierung durch die Theaterstiftung, insbesondere zu den Gründen, die dies ermöglichen und zum Zeitpunkt.

Herr Dr. Witthaus führt dazu aus, dass die Theaterstiftung zur Unterstützung des Theaters entschieden habe, die Pacht ab der Spielzeit 2018/2019 zu reduzieren.

Frau Becker macht deutlich, dass sie sowohl die Verfahrensweise als auch den Umgang mit dem BBO unsäglich finde.

Es gehe nicht, dass ein Beschluss, der nach ausführlicher Diskussion im BBO gefasst wurde, vom Oberbürgermeister negiert werde.

Sie bezweifele, dass die Genehmigungsfähigkeit des Haushaltes von einer Differenz von 85 T€ abhängen werde. Da gebe es bei der Stadt Bielefeld andere Bereiche, die man betrachten müsse, z.B. den IBB.

Da auf der aktuellen Tagesordnung die Behandlung der Eckpunkte für die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung nicht vorgesehen sei, fragt sie Herrn Dr. Witthaus, welche Einsparsumme dort vorgesehen werde und wie der weitere Verwaltungsgang aussehe.

Dieser erklärt, dass die Eckpunkte für die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung ebenfalls im Januar im Rahmen der

Fachberatungen festgelegt werden sollten. Da die aktuelle Vereinbarung eine Laufzeit bis Ende 2016 habe, werde die Planungssicherheit durch diesen späteren Zeitpunkt nicht tangiert.

Zur Frage von Frau von Schubert, ob die Pachtreduzierung durch die Theaterstiftung nur für zwei Jahre vorgesehen sei, betont er, dass die Reduzierung für die Laufzeit des aktuellen Vertrages gelten werde.

Herr Klaus schlägt vor, die Informationsvorlage zur Kenntnis zu nehmen, von dem im Oktober gefassten Beschluss nicht abzurücken und bei den Fachberatungen im Januar wieder einvernehmlich für eine Einsparvorgabe in Höhe von 515 T€ zu stimmen.

Auch Herr Prof. Dr. von der Heyden sieht keine Veranlassung für eine Abkehr von dem im Oktober gefassten Beschluss über die Höhe der Einsparvorgabe. Er kritisiert aber ebenfalls die Missachtung des Gremiums durch die Verwaltung.

Zur Frage von Herrn Schulz, wann und mit welcher Summe die neue Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung verhandelt werde, betont Herr Dr. Witthaus, dass am 20.01.2016 sowohl die Eckpunkte als auch die Summe fixiert werden. Die Fortsetzung der Übernahme der tariflichen Steigerungen werde auf jeden Fall wieder enthalten sein. Der Betrag sei abhängig von dem im Rahmen der Haushaltsplanberatung beschlossenen Konsolidierungsbeitrag.

Man müsse bei diesen Beratungen das übergeordnete Ziel eines genehmigungsfähigen Haushaltes verfolgen.

Frau Becker stellt in Frage, ob durch die Erhöhung der Einnahmen aus dem Spielbetrieb die geplanten Erlössteigerungen erreicht werden können.

Herr Prof. Dr. von der Heyden bejaht zwar die Notwendigkeit von Entgelterhöhungen, sieht als Zielrichtung aber die Verbesserung der Leistungen des Theaters, nicht die Verbesserung der Einnahmensituation der Stadt.

Weiterhin steht er der Reduzierung der Pacht an die Theaterstiftung kritisch gegenüber. Die Theaterstiftung hätte das Ziel, den Spielbetrieb und das Gebäude des Theaters zu fördern, eine Einnahmenreduzierung, um den Haushalt zu sanieren, sei problematisch.

Frau Hannemann erläutert zur Höhe der Einnahmen aus dem Spielbetrieb, dass die geplanten Mehrerlöse unter Berücksichtigung der Besucherzahlen und einer differenzierten Betrachtung der einzelnen Preiskategorien dezidiert hergeleitet worden seien. Bei der Erreichung dieser Planzahlen handele es sich aber um ein ambitioniertes Ziel. Die Erhöhungen könnten erst nach entsprechenden politischen Beschlüssen erfolgen.

Die weitere Beratung des TOP erfolgt im nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

---

---

Lina Keppler

---

Anja Harman